

Unser Thema: ***Königlich bayerische Radtour***

- In sieben Etappen von der Zugspitze zum Watzmann.
- Ca. 400 Km und 10000 Hm in sieben Etappen.
- Höchster Punkt: Hochalmsattel (1803m)

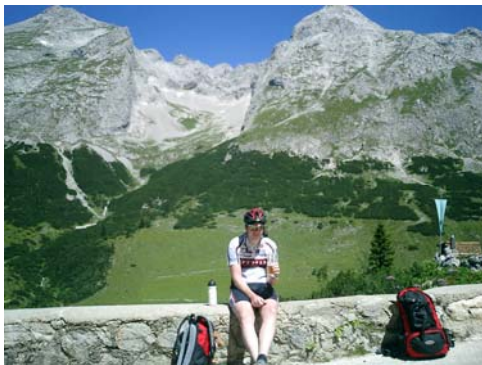
In einem Bericht in der Mountain Bike wurde uns folgender Satz zum Verhängnis..!

Rollen statt heizen, genießen statt hetzen: Beim Oberbayerncross geht´s nicht um Höchstleistungen im Höhenmeterfressen.

Als wir dann endlich Ende Juli unsere Tour in Garmisch-Partenkirchen nach einer Irrfahrt über Deutschen Autobahnen (Dank unseres Navigationssystems) starteten, hatte ich diesen Satz immer noch in meinem Kopf „*Rollen statt heizen, genießen statt hetzen*“. Ich dachte nur daran: Es sind nur 17 Km und nur 800 Hm für den ersten Tag, doch irgendwie konnte ich mich schon am Anfang nicht dem Eindruck entziehen, dass auf den ersten 3 Km auch die ersten 500 Hm entfallen. Wir waren noch nicht einmal 10 min. unterwegs da war der Uli schon davon gefahren und ich stand am Wegesrand kurz vor dem Übergeben.

Wir hatten wohl was das Wetter anging, einen der schönsten und heißesten Sommer erwischt den ich mir für eine Radtour vorstellen konnte. Bei Temperaturen von über 40 Grad war es alles andere als eine Genießer Runde. Schwitzen, Schwitzen und nochmals Schwitzen, wir konnten gar nicht soviel trinken wie wir ausgeschwitzt haben...! Einzig die Ausblicke auf die wunderschöne Bergwelt, haben uns immer wieder ermutigt weiter zu machen.

Und immer frei nach dem Motto: ***Ein Prosit der Gemütlichkeit...!***



Einen der schönsten Momente habe wir direkt am ersten Morgen nach einer Nacht im Bettenlage erlebt, ich dachte ich traue meine Ohren nicht als wir mit Hacke-Brett-Musik vom Hüttenwirt Charly Wehrle geweckt wurden. Es war ein traumhafter start in einen der schwersten tage der Tour. Nach einem kurzen aber heftigen Vorspiel ging es dann von der Reintalangerhütte gleich in Richtung Wetterstein und das Karwendelgebirge mit Karwendelhaus und Ahornboden bis zu unserem heutigen Etappenziel der Plumsjochhütte. Von außen wie ein kleines Hexenhäuschen wirkend mit nur 15 Lagern unter dem steilen Dach, wichtigen Geschäften erledigt man im gleichnamigen Klo.



Die Hütte verdient das Prädikat Urgemütlich...!

Über die Blauen Berge zum Inn, durch das schöne Chiemgau nach Ruhpolding ging unsere Fahrt weiter, wo uns ein weiterer Höhepunkt auf unserer Tour erwartete. Das Biathlon Stadion wo wir schon so viele Erfolge unserer Athleten bewundern durften.



Von Ruhpolding ging es am vorletzten Tag in Richtung Königsee bei wiederum Königlich-bayerischem Himmel. Blau und weiß eben...!



Bei unserer letzten Station, vor unserem Ziel in Mühbach am Hochkönig war nur noch ein kleiner sehr steiler Anstieg zur Karl von Stahl Hütte zu bewältigen. Mit zum Teil über 20% Steigung wurden wir wieder einmal an unseren ersten Satz erinnert: „*Rollen statt heizen, genießen statt hetzen*“. Es war alles andere als das, wir standen im wahrsten sinne wieder einmal im eigenen Saft. Es war so steil und heiß, dass wir unser Rad nur noch schieben konnten.



Doch am Ende des tags stand wie immer eine Urgemütliche Berghütte, mit einem kühlen Weizen und lecker Essen...!



Nach sechs tagen Radfahren und Versprechen uns gegenüber nie wieder Alpencross... endlich am Ziel in Österreich angekommen (einen Tag früher als geplant) haben wir schon wieder Pläne geschmiedet, was wohl als nächstes auf dem Programm steht. „Deutschlandcross“ vielleicht..? In einer Ausgabe der Mountain Bike wurde eine Strecke von West- nach Ostdeutschland beschrieben die schon sehr reizvoll klingt.

So ist das mir Versprechen die man voreilig fällt, diese sind schnell vergessen wenn das Ziel erreicht ist.



Geschafft und Glücklich am Ziel angekommen...!